

Herausgeber: Statistisches Landesamt Berlin, Fehrbelliner Platz 1, 10707 Berlin (Wilmersdorf)
Information und Beratung: Tel.: 867 42 42, Bildschirmtext: * 50 600 #

A IV 2 — j 92

Ausgegeben im Juni 1994

Krankenhäuser in Berlin 1992

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	3
Allgemeiner Überblick	8
Grafiken	
1. Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner in Berlin 1991 und 1992 nach Bezirken	10
2. Personal in Krankenhäusern in Berlin am 31. Dezember 1992	11
3. Personal in Krankenhäusern je 10 000 Einwohner in Berlin 1992	12
4. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1992 im Vergleich zum Vorjahr	13
Tabellen	
1. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1992	14
2. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1992 im Vergleich zum Vorjahr	15
3. Krankenhäuser mit intensivmedizinischer Behandlung in Berlin 1992 nach Bettenzahl	15
4. Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Großgeräten in Berlin 1992 nach Zahl der Betten und Geräte	16
5. Krankenhäuser mit Dialyseplätzen in Berlin 1992 nach Art und Zahl der Plätze	16
6. Krankenhäuser in Berlin 1992 nach Arzneimittelversorgung	16
7. Krankenhäuser in Berlin 1992 nach Bettengrößenklassen und Trägern sowie nach Bezirken und Trägern	17
8. Krankenhäuser, in Berlin 1992 nach Trägern, sowie Krankenhäuser und Fachabteilungen nach Bettenzahl, -ausnutzung, gewährten Pflagetagen und Patientenbewegung	18
9. Aus dem Krankenhaus entlassene teilstationäre Patienten (einschließlich Sterbefälle) in Berlin 1992 nach ausgewählten Fachabteilungen und Geschlecht	20
10. Verweildauer ausgewählter Fachabteilungen in Berlin von 1990 bis 1992 in Tagen	21
11. Bettenauslastung ausgewählter Fachabteilungen in Berlin von 1990 bis 1992 in Prozent	22
12. Allgemeine Krankenhäuser in Berlin 1992 nach Zahl der Entbindungen und Geburten und nach Trägern	23
13. Ärztliches Personal in Krankenhäusern in Berlin 1992 nach Funktion und Geschlecht	23
14. Ärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1992 nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen und Geschlecht	24
15. Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1992 nach Personalgruppen, Berufsbezeichnungen und Geschlecht	25
16. Krankenhauspersonal (umgerechnet in Vollkräfte) in Berlin 1992 nach Personalgruppen	26
17. Betten und Behandlungsfällen je Beschäftigten ¹⁾ in Berlin 1992 nach Personalgruppen	26
18. Krankenhauskosten in Berlin 1992 nach Kostenarten	27
19. Krankenhauskosten in Berlin 1992 nach Kostenart je Pflage-tag und je Krankenhausbett	27
20. Krankenhauskosten in Berlin 1992 nach Kostenart je Behandlungsfall	28

1) umgerechnet in Vollkräfte

Erläuterungen

Ziel der Statistik

Ziel der Krankenhausstatistik ist es, wichtige Informationen über die organisatorischen Einheiten der Krankenhäuser, die personelle und sachliche Ausstattung sowie die Struktur der stationären Versorgung bereitzustellen.

Die Ergebnisse sollen die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Betrachtungen des Bundes und der Länder schaffen und den an der Krankenhausplanung und -finanzierung beteiligten Institutionen als Grundlage dienen.

Weiterhin sollen die Ergebnisse auch durch die Wissenschaft und Forschung genutzt werden und zur Information der Bevölkerung beitragen.

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10.4.1990 (BGBl. I S. 730) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz – KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.4.1991 (BGBl. I S. 886) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22.1.1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17.2.1990 (BGBl. I S. 2837).

Art und Umfang der Erhebung

Bei der Krankenhausstatistik handelt sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorische Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Das Erhebungsprogramm zur Krankenhausstatistik umfaßt drei Teile:

- Teil I: Grunddaten
- Teil II: Diagnosen
- Teil III: Kostennachweis

Während die Krankenhäuser Angaben zu allen Erhebungsteilen zu liefern haben, bezieht sich die Auskunftspflicht der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nur auf die Grunddaten und hierbei auch nur auf einen eingeschränkten Merkmalskatalog. Letzteres gilt auch für Bundeswehrkrankenhäuser, die nur Angaben über die Behandlung von Zivilpatienten machen. Die Erhebung über die Diagnosen beginnt erst mit dem Berichtsjahr 1993, die anderen Angaben wurden beginnend mit dem Berichtsjahr 1990 ermittelt.

Methodische Hinweise

Seit der Vereinigung Deutschlands ist Berlin auch im Bereich der Statistik ein einheitliches Gebiet. Dennoch ist es für eine Übergangszeit erforderlich, die hier dargestellten statistischen Angaben getrennt für den Ost- und den Westteil Berlins auszuweisen. Damit wird einer Forderung der EG entsprochen sowie den Bedürfnissen vieler Nutzer an einer Darstellung der noch unterschiedlichen Entwicklung in den östlichen und westlichen Bezirken der Stadt.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurde auf den Ausweis der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und des Bundeswehrkrankenhauses verzichtet.

Aussagen über Krankenheime sind bereits ab Berichtsjahr 1990 nicht mehr Bestandteil der Krankenhausstatistik, sondern werden im Bereich der Sozialstatistiken erfaßt.

Zur Berechnung der relativen Fallhäufigkeit wurde die durchschnittliche Bevölkerungszahl des Jahres 1992 gewählt, die sich aus dem arithmetischen Mittel der zwölf Monatsdurchschnitte des Jahres errechnet.

Definitionen

Personal der Krankenhäuser umfaßt ärztliches und nichtärztliches Personal.

Ärzte werden unterschieden in hauptamtliche und nichthauptamtliche Ärzte.

- **Hauptamtliche Ärzte** sind im Krankenhaus festangestellte Ärzte (ohne Gast-, Konsiliar- und hospitierende Ärzte). Ärzte im Praktikum werden nachrichtlich ausgewiesen.
- **Ärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen** sind Ärzte, die nach ihrer anerkannten Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung erhoben bzw. der Abteilung zugeordnet werden, in der sie überwiegend tätig sind.
- **Leitende Ärzte** sind hauptamtlich im Krankenhaus tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.

- **Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung** sind Ärzte, die ihre Ausbildung gemäß der Weiterbildungsverordnung abgeschlossen haben.
- **Nichthauptamtliche Ärzte** sind Belegärzte und von Belegärzten angestellte Ärzte.
- **Belegärzte** sind niedergelassene und andere nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der dafür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.
- **Von Belegärzten angestellte Ärzte** sind Ärzte, die in einem Dienstverhältnis zum Belegarzt stehen. Sie sind nach der Gebietsbezeichnung des anstellenden Arztes einzuordnen.
- **Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung** sind Ärzte bzw. Assistenzärzte, die noch keine Gebietsbezeichnung führen.

Nichtärztliches Personal wird in seiner Untergliederung der Personalgruppen durch den Kosten- und Leistungsnachweis (KLN) der Bundespflegesatzverordnung und in seiner Zuordnung weitgehend durch die Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) definiert. Schülerinnen und Auszubildende werden hierbei nicht mitgezählt. Zum nichtärztlichen Personal zählen:

- **Pflegedienst** ist das Pflege- und Pflegehilfpersonal im stationären Bereich (Dienst am Krankenbett). Dazu gehören auch Pflegekräfte in Intensivpflege und -behandlungseinrichtungen sowie Dialysestationen; ferner Schüler, soweit diese auf die Besetzung der Stationen mit Pflegepersonal angerechnet werden,
- **Medizinisch-technischer Dienst** umfaßt Apothekenpersonal, Chemiker, Diätassistenten, Krankengymnasten, Logopäden, Masseur, Medizinisch-technische Assistenten, Orthopäden, Psychologen und Schreibkräfte im ärztlichen und medizinischen Bereich,
- **Funktionsdienst** umfaßt z.B. das Krankenpflegepersonal für den Operationsdienst, für die Anästhesie, für die Ambulanz und Poliklinik, Hebammen und Entbindungshelfer, Beschäftigungstherapeuten und Krankentransportdienst,
- **Klinisches Hauspersonal** ist das Haus- und Reinigungspersonal der Kliniken und Stationen,
- **Wirtschafts- und Versorgungsdienst** umfaßt z.B. Küchen- und Diätküchenpersonal, Personal in Wirtschaftsbetrieben (Metzgerei, Bäckerei, Wäscherei, Nähstuben u.ä.),
- **Verwaltungsdienst** umfaßt das Personal der engeren und weiteren Verwaltung, der Registratur, ferner der technischen Verwaltung, sofern nicht beim Wirtschafts- und Versorgungsdienst erfaßt,
- **Sonderdienst** umfaßt das Personal für Fort- und Weiterbildung, Oberinnen, Seelsorger, Sozialarbeiter, Krankenfürsorger, Mitarbeiter zur Betreuung des Personals und deren Kinder,
- **Sonstiges Personal** sind Ärzte im Praktikum und Famuli, Schülerinnen und Schüler, die nicht als Pflegepersonal angerechnet werden, Vorschülerinnen und -schüler, Praktikantinnen und Praktikanten jeglicher Art.

Bettenausstattung gibt den Jahresdurchschnittswert der Plan- bzw. aufgestellten Betten an, die der vollstationären Behandlung dienen.

- **Planbetten** sind Betten in Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind und nach der Förderung unterschieden werden:
- **Nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)** geförderte Betten sind Betten, bei deren Bewilligung der Fördermittel der § 8 Abs. 1 KHG zugrunde gelegt wird,
- **Nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG)** geförderte Betten, sind Betten, bei deren Bewilligung der Fördermittel der § 1 HBFG zugrunde gelegt wird,
- **Sonstige Betten** sind Betten, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind, für die das Krankenhaus aber keine Fördermittel erhält.
- **Aufgestellte Betten** sind alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Nicht einzubeziehen sind Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene.

Aufgestellte Betten werden unterschieden:

- **Nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz** geförderte Betten sind alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG § 8 Abs. 1 gewährt werden,
- **Nach dem Hochschulbauförderungsgesetz** geförderte Betten sind alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem HBFÜ (§ 1) gewährt werden,
- **Vertragsbetten** nach § 108 Nr. 3 SGB V sind alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen (ehemals sog. § 371 RVO-Betten),
- **Sonstige Betten** sind Betten insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt, noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr.3 SGB V abgeschlossen worden sind.

Bettenausnutzung gibt in vom Hundert die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Sie wird nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Bettenausnutzung} = \frac{\text{Pflegetage} \times 100}{\text{Aufgestellte Betten} \times \text{Kalendertage}}$$

Entbindungen und Geburten im Sinne der Krankenhausstatistik sind:

- **Entbundene Frauen:** Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet,
- **Entbundene Frauen mit Komplikationen:** Zahl der Frauen, bei denen nach der Entbindung (auch bei Totgeburten) Komplikationen im Wochenbett entsprechend den Positionen 670 bis 676 der ICD-9 auftraten,
- **Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen:** Zahl der wegen Fehlgeburt (= Nichtlebendgeburt unter 1000 Gramm) behandelten Frauen.

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

Fallzahl bezeichnet die Zahl der im Krankenhaus im Berichtsjahr behandelten Patienten (Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden.

- Die fachabteilungsbezogene Fallzahl setzt sich aus den Aufnahmen in die Fachabteilung von außen, den internen Verlegungen in und aus der Fachabteilung, den Entlassungen aus der Fachabteilung nach außen und den Sterbefällen in der Fachabteilung zusammen. Sie wird nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Aufnahmen} + \text{Verlegungen} + \text{Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2}$$

- Die einrichtungsbezogene Fallzahl wird ohne die internen Verlegungen in die und aus der Fachabteilung nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Aufnahmen} + \text{Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2}$$

Kosten sind die Selbstkosten des Krankenhauses für das abgelaufene Geschäftsjahr, die nach § 17 KHG im Pflegegesetz berücksichtigt werden. Die Gliederung der Kosten richtet sich dabei nach dem Kosten- und Leistungsnachweis (KLN) der Bundespflegesatzverordnung.

Kosten der Ausbildungsstätten werden von den übrigen Kosten des Krankenhauses getrennt ausgewiesen, um die Vergleichbarkeit der Krankenhäuser mit und ohne Ausbildungsstätten zu gewährleisten. Sie enthalten Personal- und Sachkosten der Ausbildungsstätten und die Umlagen zwischen den auszubildenden und nichtauszubildenden Krankenhäusern.

Kosten der Krankenhäuser errechnen sich aus der Summe der Personal- und Sachkosten einschließlich der Zinsen für Betriebsmittelkredite.

Abzüge sind die für die Ermittlung vergleichbarer Selbstkosten aus den Gesamtkosten ausgegliederte Kosten, die nicht zu den allgemeinen Krankenhausleistungen gehören, wie z.B. Personalunterkunft und Personalverpflegung, Krankenhauswäscherei und Ambulanz.

Bereinigte Kosten werden als Gesamtkosten minus Abzüge nachgewiesen.

Gesamtkosten ergeben sich aus der Summe der Kosten des Krankenhauses und der Kosten der Ausbildungsstätten.

Personalkosten umfassen alle Kosten, die dem Krankenhaus durch die Beschäftigung von ärztlichem und nichtärztlichem Personal entstehen. Enthalten sind dabei auch die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Der Nachweis erfolgt nach Funktionsbereichen.

Sachkosten sind Ausgaben für Lebensmittel, medizinischen Bedarf, Wasser, Energie und Brennstoffe, Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf, Verwaltungsdienste, Steuern, Abgaben, Versicherungen, Instandhaltung und Gebrauchsgüter.

Zinsen für Betriebsmittelkredite dienen der Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsschwierigkeiten.

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und in denen
- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Krankenhäuser werden nach der Art und der Trägerschaft eingruppiert in:

- **Hochschulkliniken** im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFVG),
- **Plankrankenhäuser** die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind,
- **Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag** nach § 108 Nr. 3 SGB V, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind,
- **Sonstige Krankenhäuser**, die nicht in die oben genannten Kategorien und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören,
- **Öffentliche Krankenhäuser**, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden,
- **Freiwillige Krankenhäuser**, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden,
- **Private Krankenhäuser**, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 der Gewerbeverordnung bedürfen.

Nichtbettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit entsprechender Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen des Krankenhauses, die über besondere therapeutische bzw. diagnostische Einrichtungen verfügen.

Patientenzugang ist die Fallzahl der vollstationär aufgenommenen Patienten einschließlich der Stundenfälle. Teilstationär oder ambulant behandelte Patienten bleiben wie gesunde Neugeborene unberücksichtigt. Der Patientenzugang ergibt sich aus:

- Aufnahmen in das Krankenhaus von außen,
- Verlegungen aus anderen Krankenhäusern,

- Stundenfällen innerhalb eines Tages,
- Verlegungen innerhalb des Krankenhauses.

Patientenabgang ist der Nachweis aller aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses.

Dazu zählen:

- Entlassungen aus dem Krankenhaus,
- Verlegungen in andere Krankenhäuser,
- Verlegungen innerhalb des Krankenhauses,
- Patientenabgang durch Tod.

Teilstationäre Patienten sind die Patienten, für die Leistungen entsprechend § 5 Abs. 3 BPfL V teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden (z.B.: teilstationäre Dialysebehandlung). Zu den entlassenen teilstationären Patienten zählen auch gestorbene teilstationäre Patienten.

Verweildauer gibt Auskunft darüber, wieviele Tage ein Patient durchschnittlich im Krankenhaus liegt. Sie wird berechnet aus den Pflgetagen und der Fallzahl der Einrichtung bzw. der Fallzahl der Fachabteilung:

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Pflegetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 SGB V sind von den Krankenhäusern dadurch zu unterscheiden, daß sie

- der Vorsorge und Rehabilitation der Patienten dienen und
- fachlich-medizinisch unter ständiger Verantwortung und Mitwirkung von geschultem Personal einen ärztlichen Behandlungsplan durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich der erforderlichen Therapien umsetzen.

Veröffentlichungen

Daten für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt veröffentlicht das Statistische Bundesamt Wiesbaden in der Fachserie 12 - Gesundheitswesen, Reihe 6.1 und 6.3 "Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und Kostennachweis der Krankenhäuser".

Ergebnisse dieser Statistik enthält auch der von der Senatsverwaltung für Gesundheit herausgegebene Jahresgesundheitsbericht.

Zeichenerklärung

—	nichts vorhanden	/	Zahlenwert nicht sicher genug	()	Aussagewert ist eingeschränkt
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	p	vorläufige Zahl
...	Angabe fällt später an	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	r	berichtigte Zahl
				s	geschätzte Zahl

Durch Auf- bzw. Abrunden von Einzelangaben können sich geringe Abweichungen in den Endsummen ergeben. Statistische Berichte mit * vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.

Allgemeiner Überblick

Ende 1992 standen den Berlinerinnen und Berlinern in 98 Krankenhäusern insgesamt 37 896 Betten zur Verfügung. Damit ging gegenüber dem Vorjahr, die Zahl der Krankenhäuser um sechs und die der Betten um 1 999 (5 Prozent) zurück.

Seit 1990 gibt es in Berlin zwölf Krankenhäuser und 2 959 Betten (- 7,2 Prozent) weniger.

Mehr als drei Viertel des Bettenabbaus erfolgte seit 1990 in den östlichen Bezirken. Diese Reduzierung ist mit ein Ergebnis der durch Qualitätsunterschiede, Bettenüberangebot sowie finanzielle Gesichtspunkte notwendigen Umstrukturierung im Bereich der stationären Krankenversorgung. Dabei ist bei der regionalen Betrachtung der Versorgung mit Krankenhausbetten, ein ausgewogenes Angebot aller Fachdisziplinen insbesondere aber der medizinischen Grundversorgung für das gesamte Stadtgebiet zu berücksichtigen.

Die Versorgung der Berliner Bevölkerung mit Krankenhausbetten lag 1992 mit durchschnittlich 110 Betten je 10 000 Einwohner der Stadt (124 Betten im Westteil und 86 Betten im Ostteil) deutlich über dem Versorgungsgrad des Bundesgebietes (80 Betten je 10 000 Einwohner). Dabei muß allerdings berücksichtigt werden, daß das Berliner Angebot an Krankenhausbetten auch zur spezialmedizinischen Behandlung von Patienten aus den umliegenden brandenburgischen Kreisen genutzt wird.

35 142 Betten (92,7 Prozent) wurden in 84 allgemeinen Krankenhäusern der Stadt vorgehalten, die verbleibenden 2 754 Betten verteilten sich auf 12 Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie sowie zwei Tages- und Nachtkliniken.

Insgesamt rund 598 000 Mal mußten sich in Berlin Patientinnen und Patienten im Jahre 1992 in stationäre Behandlung begeben. Im Jahre 1991 waren noch rund 589 000 Mal Behandlungsfälle gemeldet worden.

Die Leistungsbilanz der Berliner Krankenhäuser weist über 12,2 Millionen Pfl egetage aus. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Millionen Pfl egetage (- 2,4 Prozent).

Jeder Kranke blieb im Schnitt 20,5 Tage in der Klinik. Die Bettenauslastung erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Patientenzahlen und des Bettenabbaus gegenüber dem Jahr 1991 von 86,1 Prozent auf 88,2 Prozent. Dabei lag die Bettenauslastung in den östlichen Bezirken mit 81,2 Prozent deutlich niedriger als in den westlichen mit 91,1 Prozent. Auch die Verweildauer der Erkrankten war im Ostteil Berlins geringer. Sie lag dort bei 15,4 Tagen, während sie im Westteil 23,3 Tage betrug.

Trotz des merklichen Rückgangs gegenüber dem Vorjahr übertraf die Verweildauer, für die ganze Stadt betrachtet, den Bundesdurchschnitt (13,9 Tage) erheblich. Diese Abweichung vom Bundesdurchschnitt ist im wesentlichen auf den überdurchschnittlich großen Anteil älterer Menschen in den westlichen Bezirken, die dadurch bedingten langen Krankenhausaufenthalte in der Geriatrie (149,4 Tage) und auf die Langzeitbetreuung chronisch Kranker im Krankenhausbereich zurückzuführen. Im übrigen Bundesgebiet betrug die Verweildauer in der Geriatrie nahezu zwei Drittel weniger als in Berlin. Dort werden die chronisch Kranken überwiegend in Rehabilitationseinrichtungen sowie Alten- und Pflegeheimen betreut.

Am 31.12.1992 waren in den Krankenhäusern der Stadt insgesamt 66 024 Personen beschäftigt. Das entsprach einem Personalanstieg gegenüber dem Jahr 1991 um 892 Personen (1,4 Prozent). Dieser ist hauptsächlich auf die Entwicklung beim Personal im Ostteil der Stadt zurückzuführen, darunter insbesondere bei den Ärzten im Praktikum, die voll ausgebildet sind, aber im Krankenhaus noch keine Festanstellung haben und deren Zahl sich gegenüber dem Jahr 1991 mehr als verdoppelte. Auch beim medizinisch-technischen Dienst und beim Funktionsdienst, zu dem beispielsweise die Laborantinnen, die Masseure und das Personal in Polikliniken und Apotheken gehören, wurden Steigerungen gemeldet, und zwar um 9,7 Prozent und um 11 Prozent.

In den Krankenhäusern im Westteil der Stadt veränderte sich die Anzahl der Beschäftigten fast aller Beschäftigtengruppen nur geringfügig. Hier war insbesondere ein Anstieg um 3,5 Prozent beim medizinisch-technischen Personal zu verzeichnen.

Zur Betreuung der Patientinnen und Patienten standen 1992 in den Krankenhäusern 7 847 Ärzte, davon 6 931 hauptamtlich tätige Ärzte und 916 Ärzte im Praktikum zur Verfügung. Das waren 12 Prozent aller Beschäftigten. 2 679 Ärzte (38,7 Prozent) waren Frauen, das entsprach 4,9 Prozentpunkten mehr als im Jahr 1991. Teilzeitbeschäftigt waren insgesamt 536 hauptamtliche Ärzte (7,7 Prozent), darunter 316 Ärztinnen (11,8 Prozent der hauptamtlichen weiblichen Ärzte).

Während der Frauenanteil an den Krankenhausärzten in leitenden Positionen (Leitende- und Oberärzte) im Westteil im Jahr 1992 gegenüber 1991 unverändert 16 Prozent betrug, war im Ostteil jeder dritte Arzt (1991 noch jeder vierte) in leitender Position eine Frau.

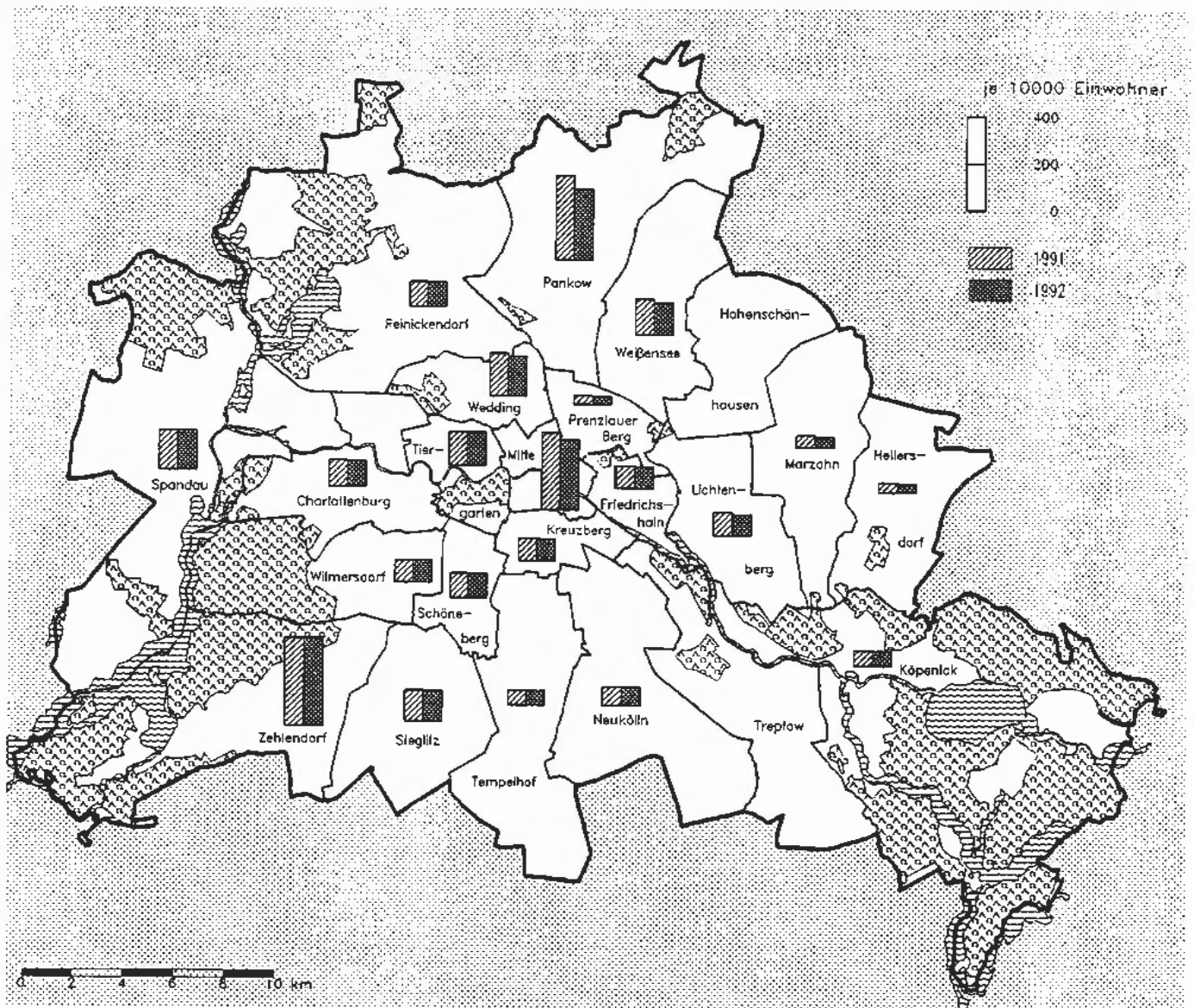
Von den 58 177 Beschäftigten des nichtärztlichen Personals waren 23 027 Personen (mehr als ein Drittel aller Beschäftigten) im Pflegedienst, 9 451 Personen im medizinisch-technischen Dienst und 6 297 Personen (fast jeder zehnte) in Funktionsdiensten tätig.

19 402 Personen arbeiteten in der Krankenhausverwaltung und in Wirtschafts- und Versorgungsdiensten.

Beim nichtärztlichen Personal war der Frauenanteil mit 78 Prozent (westliche Bezirke 77,5 Prozent, östliche Bezirke 79,6 Prozent) deutlich höher als bei den Ärzten. Ein Fünftel des nichtärztlichen Personals war teilzeitbeschäftigt, wobei sich die Anteile in den beiden ehemals getrennten Stadthälften recht deutlich unterschieden (westliche Bezirke jeder vierte weibliche Mitarbeiter, östliche Bezirke fast jeder zehnte).

Betrachtet man die Relation Personal/Zahl der Patienten, blieb die Personalausstattung 1992 gegenüber 1991 beim ärztlichen Personal unverändert bei 91 Patienten je vollbeschäftigten Arzt. Das Pflegepersonal in den Krankenhäusern im Ostteil der Stadt war mit einer Betreuung von 40 Fällen mehr belastet, als das Pflegepersonal im Westteil der Stadt mit 27 Fällen. Je 10 000 der Bevölkerung standen mit 81 Personen fast doppelt so viele Pflegekräfte zur Verfügung wie im Ostteil der Stadt mit 42 Personen.

1. Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner in Berlin 1991 und 1992 nach Bezirken

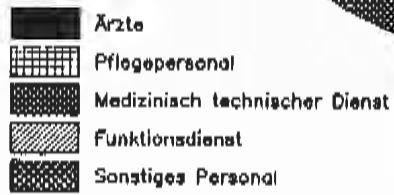
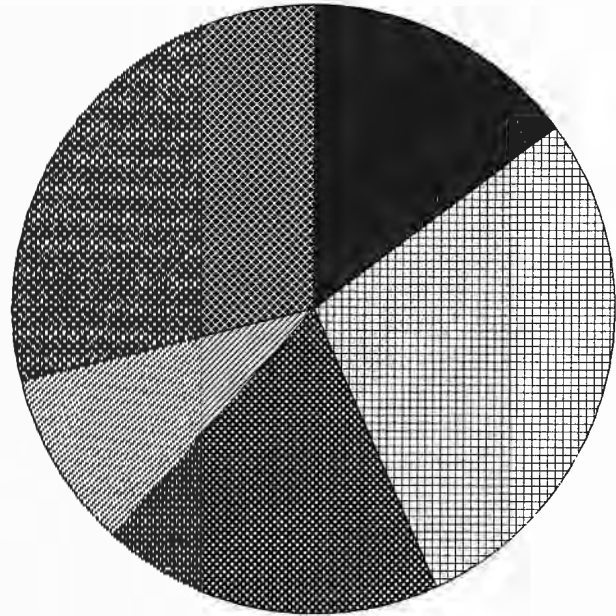
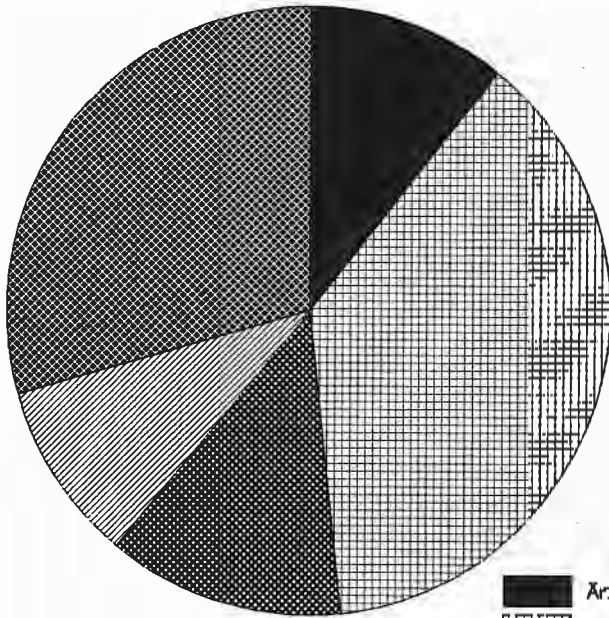


Statistisches Landesamt Berlin
11A21 94/3/20.1

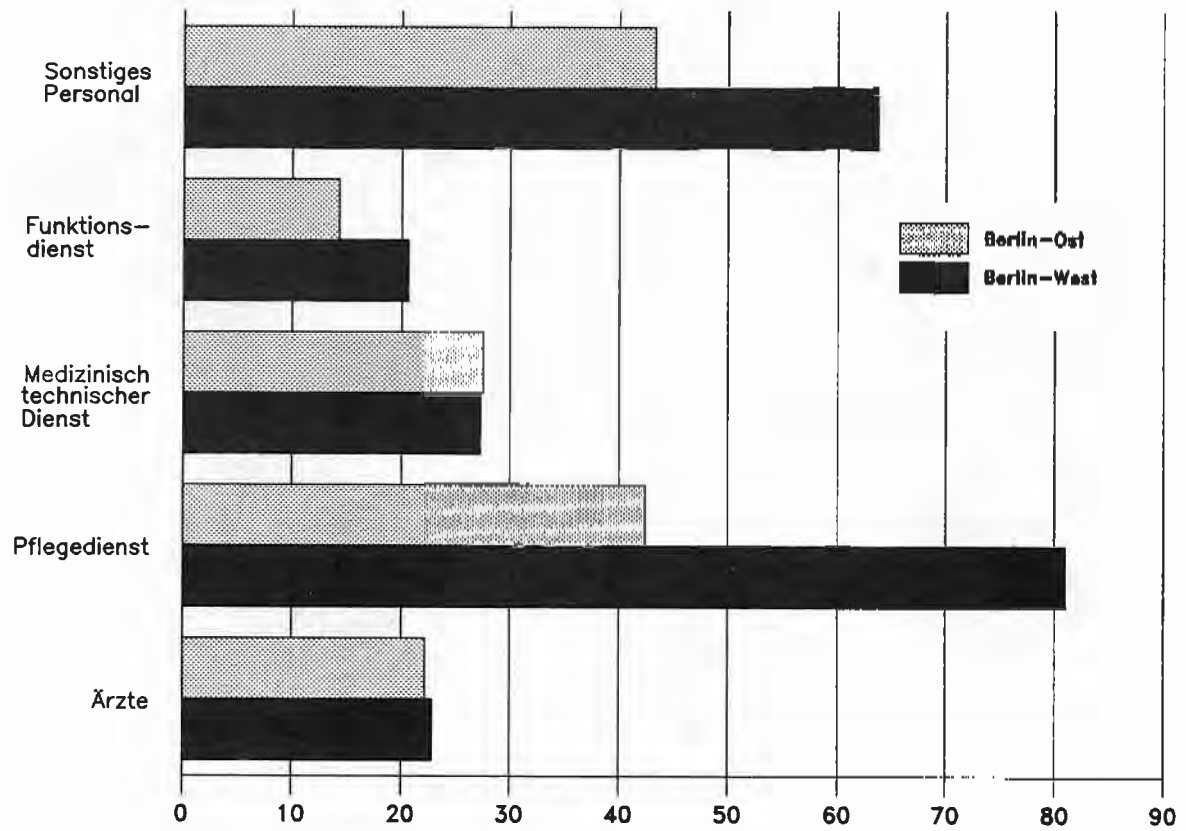
2. Personal in Krankenhäusern in Berlin am 31. Dezember 1992

Berlin-West
Personal insgesamt: 46757

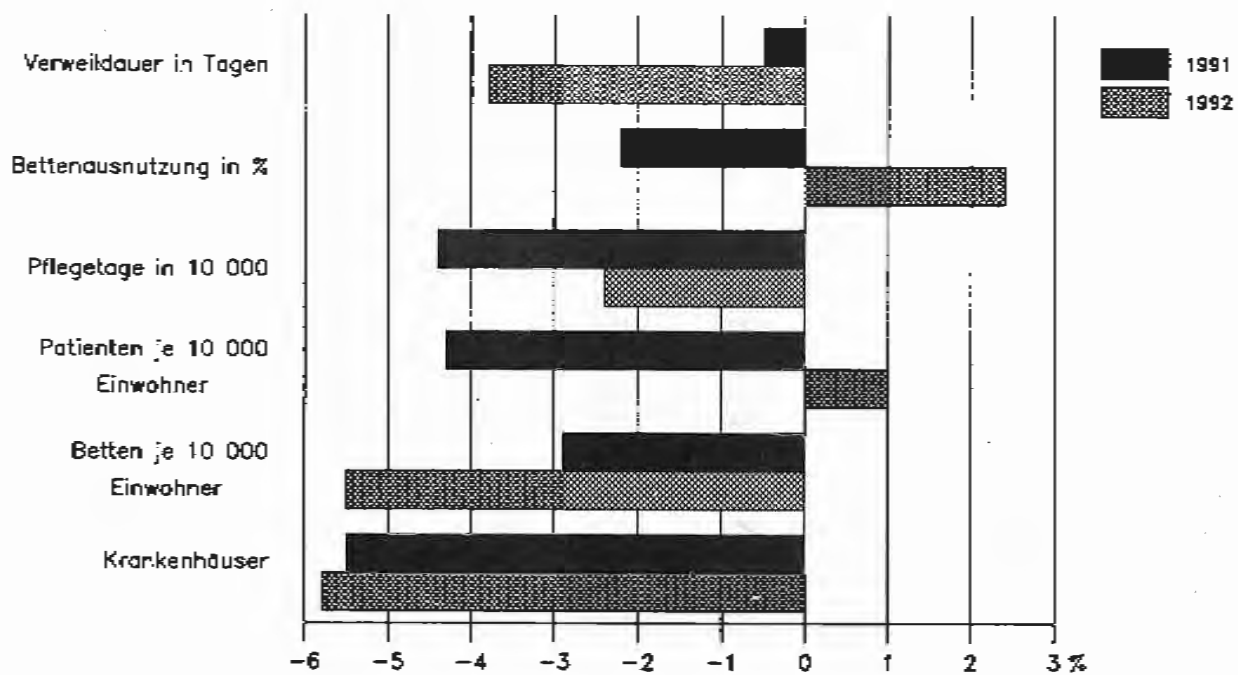
Berlin-Ost
Personal insgesamt: 19267



3. Personal in Krankenhäusern je 10 000 Einwohner in Berlin 1992



4. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1992 im Vergleich zum Vorjahr



1. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1992

Merkmal	Kranken- häuser ins- gesamt	Darunter			Öffent- liche Kranken- häuser	Frei- gemein- nützige Kranken- häuser	Private Kranken- häuser
		Allge- meine Kranken- häuser	darunter				
			Hoch- schul- kliniken	Plan- kranken- häuser			
1	2	3	4	5	6	7	
Krankenhäuser insgesamt	98	84	4	67	19	46	19
Bettenausstattung							
Aufgestellte Betten	37 896	35 142	5 186	29 146	19 802	13 538	1 802
Planbetten	36 860	34 878	5 293	29 585	20 139	13 282	1 457
Belegbetten	328	328	—	247	—	33	295
Intensivbetten	1 227	1 227	371	856	899	298	30
Patientenbewegung in 1 000							
Pflegetage	12 238	11 283	1 598	9 398	6 220	4 471	592
Aufnahmen in das Krankenhaus	641	632	139	487	419	186	27
Entlassungen aus dem Krankenhaus	616	607	137	465	405	175	27
Sterbefälle	28	27	3	24	15	11	1
Stationär behandelte Krankenfälle	598	589	134	450	382	180	27
Durchschnittliche Bettenauslastung in %	88,2	87,7	84,2	88,1	85,8	90,2	89,8
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	20,5	19,2	11,9	20,9	16,3	24,8	22,0
Ärztliches Personal							
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	6 602	6 419	2 094	4 300	4 676	1 544	199
Hauptamtliche Ärzte insgesamt	6 931	6 725	2 057	4 639	4 853	1 657	215
davon männlich	4 252	4 140	1 406	2 718	2 984	1 015	141
weiblich	2 679	2 585	651	1 921	1 869	642	74
darunter teilzeitbeschäftigt	536	502	47	446	324	151	27
Belegärzte	328	328	—	307	—	19	309
Ärzte im Praktikum	916	891	191	698	614	234	43
Zahnärzte	88	87	76	11	87	—	—
Nichtärztliches Personal							
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	51 268	48 261	12 635	34 975	32 540	13 884	1 837
Beschäftigte insgesamt	58 177	54 858	14 751	39 372	36 647	16 162	2 049
davon männlich	12 738	11 689	3 532	8 022	8 126	3 208	355
weiblich	45 439	43 169	11 219	31 350	28 521	12 954	1 694
darunter teilzeitbeschäftigt	12 041	11 344	2 963	8 221	6 965	3 938	441
Pflegepersonal	23 027	21 527	4 466	16 651	.	.	.
darunter Krankenschwestern/-pfleger	15 515	14 871	3 499	11 201	.	.	.
Belastungszahl nach Betten ¹⁾							
Personal insgesamt	0,6	0,6	0,3	0,7	0,5	0,8	0,8
darunter Ärztlicher Dienst	5,1	4,8	2,1	6,0	3,6	7,9	8,1
Pflegedienst	1,7	1,7	1,3	1,8	1,5	1,9	1,8
Belastungszahl nach Fällen ¹⁾							
Personal insgesamt	10,3	10,8	9,1	11,5	10,3	11,7	13,2
Ärztlicher Dienst	90,6	91,8	63,9	104,7	81,7	116,6	135,7
Pflegedienst	30,6	32,4	38,6	31,3	34,7	28,6	29,8
Sondereinrichtungen							
Computer-Tomographen	34	34	12	22	25	9	—
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen	2	2	2	—	2	—	—
Magnetic-Resonance-Geräte	7	7	6	1	7	—	—
Koronarangiographische Arbeitsplätze	21	21	11	10	17	2	2
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	8	8	5	3	7	1	—
Linerarbeschleuniger(Kreisbeschleuniger)	14	14	9	5	14	—	—
Nierensteinertrümmerer	6	6	3	3	5	1	—
Gallensteinertrümmerer	2	2	1	1	2	—	—
Tages- und Nachtklinikplätze	591	383	62	321	272	111	—
Teilstationäre Entlassungen	9 507	7 944	4 167	3 777	4 954	2 990	—
Dialyseplätze	155	155	42	113	135	20	—

¹⁾ Basis Vollkräfte

2. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1992 im Vergleich zum Vorjahr

Merkmal	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	absolut	je 10 000 Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	absolut	je 10 000 Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Krankenhäuser	98	x	-5,8	80	x	-1,2	18	x	-21,7
Krankenhausbetten	37 896	109,6	-5,0	26 794	123,6	-1,0	11 102	86,2	-13,6
Bettenauslastung in % ..	88,2	x	2,4	91,1	x	-0,4	81,2	x	8,6
Pflegedage in 1000	12 238	x	-2,4	8 939	x	-1,1	3 299	x	-5,9
Verweildauer in Tagen ...	20,5	x	-3,8	23,3	x	-3,7	15,4	x	-5,5
Beschäftigte	66 024	191,1	1,4	46 757	215,8	0,7	19 267	149,7	3,1
davon									
Nichtärztliches									
Personal	58 177	168,4	1,1	41 773	192,8	0,8	16 404	127,4	1,9
davon									
Pflegedienst	23 027	66,7	0,4	17 564	81,0	1,6	5 463	42,4	-3,4
Medizinisch-technischer Dienst	9 451	27,4	5,8	5 908	27,3	3,5	3 543	27,5	9,7
Funktionsdienst	6 297	18,2	2,8	4 473	20,6	-0,2	1 824	14,2	11,1
Sonstiges Personal ...	19 402	56,2	-0,7	13 828	63,8	-0,9	5 574	43,3	-0,1
Ärzte	7 847	22,7	3,4	4 984	23,0	-0,5	2 863	22,2	11,0
davon									
hauptamtliche Ärzte ..	6 931	20,1	1,3	4 442	20,5	0,0	2 489	19,3	3,6
davon männlich	4 252	12,3	-0,9	2 951	13,6	-1,0	1 301	10,1	-0,7
weiblich	2 679	7,8	4,9	1 491	6,9	1,9	1 188	9,2	8,8
darunter teilzeitbeschäftigt	536	1,6	15,3	489	2,3	14,0	47	0,4	30,6
Ärzte im Praktikum ...	916	2,7	23,1	542	2,5	-4,2	374	2,9	110,1
Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	6 602	19,1	2,4	4 185	19,3	2,5	2 417	18,8	2,2
Stationär behandelte Patienten	598 035	1 731,1	1,5	384 069	1 772,2	2,8	213 966	1 662,0	-0,8
Patienten je Arzt	90,6	x	-0,9	91,8	x	0,2	88,5	x	-3,0
Patienten je Pflegepersonal	30,6	x	2,0	26,9	x	0,4	40,4	x	6,6

3. Krankenhäuser mit intensivmedizinischer Behandlung in Berlin 1992 nach Bettenzahl

Sonderausstattung	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	Krankenhäuser	Betten	Krankenhäuser	Betten	Krankenhäuser	Betten
	1	2	3	4	5	6
Intensivmedizinische Behandlung	41	1 180	27	649	14	531
davon						
konservativ .....	.	547	.	344	.	203
operativ .....	.	417	.	243	.	174
interdisziplinär .....	.	216	.	62	.	154
Behandlung Querschnittgelähmter und Schwerbrandverletzter	5	91	3	30	2	61
davon						
Querschnittgelähmte .....	.	78	.	23	.	55
Schwerbrandverletzte .....	.	13	.	7	.	6

4. Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Großgeräten in Berlin 1992 nach Zahl der Betten und der Geräte

Bezeichnung der Geräte	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	Kranken- häuser	Aufge- stellte Betten ¹⁾	Geräte	Kranken- häuser	Aufge- stellte Betten ¹⁾	Geräte	Kranken- häuser	Aufge- stellte Betten ¹⁾	Geräte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Computer-Tomographen (CT)	24	23 475	34	16	15 320	23	8	8 155	11
Positronen-Emissions-Computer- Tomographen (PET)	2	1 979	2	—	—	—	2	1 979	2
Magnetic-Resonance-Geräte (Kernspin- Tomographen)	4	6 854	7	3	5 160	6	1	1 694	1
Koronarangiographische Arbeitsplätze (Herzkatheter-Meßplätze)	12	12 797	21	9	9 857	14	3	2 940	7
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	7	8 728	8	5	6 749	5	2	1 979	3
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuni- ger)	7	10 458	14	4	6 046	8	3	4 412	6
Nierensteinertrümmerer	6	9 247	6	3	4 501	3	3	4 746	3
Gallensteinertrümmerer	2	2 988	2	1	1 294	1	1	1 694	1

¹⁾ in Krankenhäusern insgesamt aufgestellte Betten

5. Krankenhäuser mit Dialyseplätzen in Berlin 1992 nach Art und Zahl der Plätze

Dialyse	Dialyseplätze		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Hämodialyse	153	83	70
davon			
stationär	147	83	64
ambulant	6	—	6
Peritonealdialyse	2	2	—
davon			
stationär	2	2	—
ambulant	—	—	—
Insgesamt	155	85	70

6. Krankenhäuser in Berlin 1992 nach Arzneimittelversorgung

Arzneimittelversorgung	Krankenhäuser		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Mit eigener Apotheke	30	20	10
davon			
nur zur Selbstversorgung	15	7	8
auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser ..	15	13	2
Ohne eigene Apotheke	68	60	8
davon versorgt			
durch eine Apotheke eines anderen Krankenhauses	29	22	7
durch eine öffentliche Apotheke	39	38	1

7. Krankenhäuser in Berlin 1992 nach Bettengrößenklassen und Trägern sowie nach Bezirken und Trägern

Bettengrößenklassen — Bezirk	Krankenhäuser				Planbetten				Aufgestellte Betten				je 10 000 der Be- völkerung
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	davon in			ins- gesamt	davon in			
		öffent- lich ¹⁾	frei- gemein- nützig	privat		öffent- lichen ¹⁾	frei- gemein- nützi- gen	pri- vaten		öffent- lichen ¹⁾	frei- gemein- nützi- gen	pri- vaten	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

Bettengrößenklasse

unter 50 Betten	15	—	9	6	149	—	105	44	477	—	312	165	x
50 bis unter 100 Betten	13	—	6	7	363	—	75	288	907	—	395	512	x
100 bis unter 150 Betten	10	—	5	5	1 078	—	489	589	1 178	—	589	589	x
150 bis unter 200 Betten	8	—	6	2	1 002	—	847	155	1 327	—	1 008	319	x
200 bis unter 250 Betten	7	—	7	—	1 603	—	1 603	—	1 595	—	1 595	—	x
250 bis unter 300 Betten	6	1	5	—	1 663	285	1 378	—	1 630	285	1 345	—	x
300 bis unter 400 Betten	8	—	7	1	2 418	—	2 037	381	2 722	—	2 341	381	x
400 bis unter 500 Betten	7	3	4	—	3 205	1 408	1 797	—	3 210	1 408	1 802	—	x
500 bis unter 600 Betten	4	1	3	—	2 162	539	1 623	—	2 136	522	1 614	—	x
600 bis unter 800 Betten	7	5	2	—	5 144	3 648	1 496	—	4 877	3 529	1 348	—	x
800 bis unter 1 000 Betten	5	4	1	—	4 679	3 829	850	—	4 600	3 769	831	—	x
1 000 und mehr Betten	8	7	1	—	13 394	12 131	1 263	—	13 237	11 990	1 247	—	x
Insgesamt	98	21	56	21	36 860	21 840	13 563	1 457	37 896	21 503	14 427	1 966	110

Bezirk

01 Mitte	3	1	2	—	2 561	1 694	867	—	2 413	1 694	719	—	297
02 Tiergarten	3	1	2	—	1 334	886	448	—	1 334	886	448	—	141
03 Wedding	5	1	3	1	2 947	1 960	845	142	2 923	1 936	845	142	173
04 Prenzlauer Berg	1	1	—	—	496	496	—	—	496	496	—	—	34
05 Friedrichshain	1	1	—	—	1 025	1 025	—	—	961	961	—	—	90
06 Kreuzberg	3	1	1	1	1 455	1 294	161	—	1 455	1 294	161	—	93
07 Charlottenburg	10	1	8	1	1 741	688	672	381	1 995	660	954	381	108
08 Spandau	7	2	3	2	3 371	2 135	1 109	127	3 735	2 116	1 411	208	167
09 Wilmersdorf	9	—	4	5	1 281	—	1 067	214	1 399	—	1 112	287	96
10 Zehlendorf	16	1	11	4	3 303	831	2 350	122	3 650	789	2 492	369	375
11 Schöneberg	5	—	2	3	1 483	—	1 263	220	1 611	—	1 347	264	102
12 Steglitz	8	1	7	—	2 435	1 354	1 081	—	2 486	1 271	1 215	—	130
13 Tempelhof	3	1	2	—	1 191	539	652	—	1 174	522	652	—	62
14 Neukölln	2	1	1	—	2 445	1 968	477	—	2 435	1 953	482	—	78
15 Treptow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16 Köpenick	2	—	2	—	693	—	693	—	684	—	684	—	63
17 Lichtenberg	2	1	1	—	1 521	671	850	—	1 502	671	831	—	89
18 Weißensee	2	1	1	—	712	456	256	—	698	456	242	—	135
19 Pankow	5	2	3	—	3 187	2 718	469	—	3 190	2 718	472	—	298
20 Reinickendorf	9	2	3	4	2 472	1 918	303	251	2 597	1 922	360	315	104
21 Marzahn	1	1	—	—	751	751	—	—	702	702	—	—	43
22 Hohenschönhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23 Hellersdorf	1	1	—	—	456	456	—	—	456	456	—	—	35
Insgesamt	98	21	56	21	36 860	21 840	13 563	1 457	37 896	21 503	14 427	1 966	110

¹⁾ In den Spalten 2, 6 und 10 ist das Krankenhaus Moabit enthalten, das von den Trägern "Land Berlin" und "Diakoniekrankenhaus GmbH" (freigemeinnützig) gemeinsam betrieben wird.

8. Krankenhäuser in Berlin 1992 nach Trägern, sowie Krankenhäuser und Fachabteilungen nach Bettenzahl,

Krankenhaus-träger — Fachabteilungen	Kranken- häuser		Aufge- stellte Betten	Betten- aus- nutzung in %	Gewährte Pflege- tage	Patientenzugang			Verlegun- gen inner- halb des Kranken- hauses
	Fach- abteilun- gen	Auf- nahmen von außen				darunter			
						Verlegun- gen aus anderen Kranken- häusern	Stunden- fälle		
	1	2	3	4	5	6	7	8	
									Kranken
Öffentlich	21	21 503	86,6	6 812	426 095	13 900	37 601	70 007	
Freigemeinnützig	56	14 427	90,5	4 776	187 569	10 954	5 830	17 346	
Privat	21	1 966	90,2	649	27 423	2 118	551	1 098	
Insgesamt	98	37 896	88,2	12 238	641 087	26 972	44 182	88 451	
Berlin-West	80	26 794	91,1	8 938	408 750	21 951	25 481	63 107	
Berlin-Ost	18	11 102	81,2	3 299	232 337	5 021	18 701	25 344	
									Fach
Augenheilkunde	10	499	90,1	165	20 641	218	326	500	
Chirurgie	45	6 036	85,3	1 885	124 404	4 143	2 827	24 445	
darunter									
Gefäßchirurgie	6	352	85,9	111	7 956	354	55	1 484	
Kinderchirurgie	5	208	71,0	54	5 915	185	388	1 444	
Plastische Chirurgie	3	78	70,0	20	2 174	82	66	171	
Thorax- und									
Kardiovaskularchirurgie	2	154	82,7	47	1 805	177	29	190	
Unfallchirurgie	15	902	94,1	311	16 821	244	287	5 358	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe ..	24	2 364	81,9	709	92 081	428	2 510	4 961	
darunter									
Frauenheilkunde	21	1 411	83,4	431	52 414	285	1 330	3 815	
Geburtshilfe	17	767	84,2	236	34 574	96	968	2 106	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14	632	82,3	190	25 048	169	846	1 128	
Haut- und Geschlechtskrankheiten ..	6	484	83,3	148	7 852	139	285	496	
Innere Medizin	64	13 426	91,3	4 485	201 597	12 381	27 531	31 594	
darunter									
Gastroenterologie	10	826	87,9	266	12 891	477	222	3 245	
Hämатologie	5	338	84,3	104	8 033	264	336	1 405	
Kardiologie	10	898	89,0	293	18 186	1 939	410	5 351	
Lungen- und Bronchialheilkunde ..	5	551	85,0	171	7 576	434	369	1 089	
Nephrologie	4	148	84,1	46	2 516	139	48	2 211	
Geriatric	28	3 838	95,7	1 344	6 635	3 725	11	2 231	
Kinderheilkunde	13	1 680	62,9	387	43 633	1 311	1 840	1 139	
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	4	113	84,0	35	2 975	125	57	335	
Neurochirurgie	8	338	88,1	109	7 338	760	271	1 655	
Neurologie	19	997	88,5	323	11 137	1 140	181	3 386	
Nuklearmedizin	4	49	76,6	14	1 476	54	12	66	
Orthopädie	12	1 253	90,9	417	22 638	671	574	1 992	
Psychosomatik	6	209	88,8	68	1 289	46	21	218	
Strahlentherapie	9	279	89,3	91	4 765	370	406	494	
Urologie	14	973	85,3	304	21 861	720	401	3 040	
Sonstige Fachberei- che/Allgemeinbetten	30	3 069	93,9	1 055	29 792	2 184	5 423	9 790	
Zusammen	282	32 401	87,6	10 383	618 527	24 859	43 511	85 239	
Kinder- und Jugendpsychiatrie	6	243	89,4	79	972	77	47	191	
Psychiatrie	28	5 252	92,4	1 775	21 588	2 036	624	3 021	
darunter									
Suchtkrankheiten	4	417	89,6	137	3 320	202	144	282	
Insgesamt	316	37 896	88,2	12 238	641 087	26 972	44 182	88 451	

¹⁾ Fallzahl der stationär behandelten Patienten

-ausnutzung, gewährten Pflegetagen und Patientenbewegungen

Patientenabgang				Fallzahl ¹⁾	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Krankenhäuser		Krankenhausträger — Fachabteilungen
Entlassungen aus dem Krankenhaus	darunter Verlegungen in andere Krankenhäuser	Sterbefälle	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses			Fachabteilungen		
9	10	11	12	13	14	15		
hausträger								
412 180	17 252	15 067	69 553	388 870	17,5	21	Öffentlich	
177 008	11 950	11 325	17 346	182 121	26,2	56	Freigemeinnützig	
26 633	2 939	1 134	1 098	27 044	24,0	21	Privat	
615 821	32 141	27 526	87 997	598 035	20,5	98	Insgesamt	
390 825	25 999	19 525	62 906	384 069	23,3	80	Berlin-West	
224 996	6 142	8 001	25 091	213 966	15,4	18	Berlin-Ost	
abteilungen								
20 534	201	36	517	20 788	7,9	10	Augenheilkunde	
124 824	8 337	4 448	21 058	146 762	12,8	45	Chirurgie	
8 011	417	196	1 393	9 465	11,7	6	darunter Gefäßchirurgie	
6 258	146	10	1 084	6 967	7,8	5	Kinderchirurgie	
2 192	33	9	141	2 278	8,8	3	Plastische Chirurgie	
1 875	119	112	72	1 998	23,3	2	Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	
19 035	1 365	279	2 830	21 875	14,2	15	Unfallchirurgie	
92 464	719	276	4 344	94 553	7,5	24	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
50 713	341	256	3 586	54 062	8,0	21	darunter Frauenheilkunde	
35 909	308	-	1 728	36 191	6,5	17	Geburtshilfe	
24 932	191	122	1 075	25 307	7,5	14	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
7 774	151	71	565	8 094	18,2	6	Haut- und Geschlechtskrankheiten	
184 917	14 180	18 715	30 562	206 161	21,8	64	Innere Medizin	
13 087	840	1 045	1 831	15 827	16,8	10	darunter Gastroenterologie	
8 166	1 020	474	952	9 179	11,4	5	Hämatologie	
18 944	1 993	1 325	3 501	23 243	12,6	10	Kardiologie	
7 334	310	726	539	8 263	20,7	5	Lungen- und Bronchialheilkunde	
2 956	130	118	1 666	4 685	9,7	4	Nephrologie	
5 715	715	2 459	980	8 999	149,4	28	Geriatric	
43 824	850	157	1 169	43 121	9,0	13	Kinderheilkunde	
3 010	54	30	257	3 247	10,7	4	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
7 178	1 374	233	1 583	8 723	12,5	8	Neurochirurgie	
12 267	1 301	350	1 739	14 258	22,7	19	Neurologie	
1 455	56	1	72	1 523	9,0	4	Nuklearmedizin	
22 797	933	108	1 614	24 001	17,4	12	Orthopädie	
1 342	29	-	145	1 476	46,0	6	Psychosomatik	
4 756	150	455	236	4 947	18,4	9	Strahlentherapie	
21 820	439	345	2 627	24 446	12,4	14	Urologie	
19 118	1 090	1 857	18 061	33 886	31,1	30	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	
593 012	30 055	27 204	85 624	575 861	18,0	282	Zusammen	
998	74	1	176	1 122	70,9	6	Kinder- und Jugendpsychiatrie	
21 811	2 012	321	2 197	23 845	74,5	28	Psychiatrie	
3 347	168	4	272	3 468	39,4	4	darunter Suchtkrankheiten	
615 821	32 141	27 526	87 997	598 035	20,5	316	Insgesamt	

9. Aus dem Krankenhaus entlassene teilstationäre Patienten (einschließlich Sterbefälle) in Berlin 1992 nach ausgewählten Fachabteilungen und Geschlecht

Ausgewählte Fachabteilungen	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Innere Medizin	1 410	622	788	1 266	511	755	144	111	33
darunter									
Endokrinologie	850	317	533	850	317	533	—	—	—
Geriatric	176	73	103	176	73	103	—	—	—
Neurologie	40	34	6	40	34	6	—	—	—
Kinder und Jugendpsychiatrie	211	123	88	124	75	49	87	48	39
Psychiatrie	1 714	798	916	817	367	450	897	431	466
darunter									
Suchtkrankheiten	98	78	20	38	25	13	60	53	7
Insgesamt	9 507	6 936	2 571	8 233	6 294	1 939	1 274	642	632

10. Verweildauer ausgewählter Fachabteilungen in Berlin von 1990 bis 1992 in Tagen

Fachabteilung	1990 ¹⁾			1991 ¹⁾			1992 ²⁾		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Augenheilkunde	9,7	8,0	13,6	8,5	7,7	10,1	7,9	7,0	9,8
Chirurgie	13,3	12,8	14,2	12,7	13,3	11,6	12,8	13,3	12,0
darunter									
Gefäßchirurgie	14,3	18,0	12,6	11,6	13,1	9,0	11,7	12,3	10,6
Kinderchirurgie	8,5	7,2	8,9	7,6	6,9	7,8	7,8	6,0	8,4
Plastische Chirurgie	8,6	8,6	—	8,2	8,2	—	8,8	8,8	—
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	23,7	23,6	23,7	30,3	39,1	21,9	23,3	25,6	20,3
Unfallchirurgie	15,9	14,3	20,3	14,7	14,1	16,8	14,2	14,0	14,8
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	7,5	6,9	8,2	7,8	7,7	7,8	7,5	7,5	7,5
darunter									
Frauenheilkunde	8,0	8,5	7,4	8,5	9,3	7,7	8,0	8,9	7,0
Geburtshilfe	7,0	5,2	9,6	6,7	5,9	8,0	6,5	5,9	7,8
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	9,3	8,5	10,4	8,0	8,6	7,4	7,5	8,2	6,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten	23,7	20,6	29,5	20,1	19,6	20,8	18,2	18,1	18,4
Innere Medizin ¹⁾	18,8	15,8	16,9	16,8	17,8	17,5	21,8	23,8	16,7
darunter									
Endokrinologie	15,0	12,8	24,0	15,6	15,6	15,5	14,6	14,4	16,0
Gastroenterologie	18,9	18,6	20,7	18,8	19,8	14,9	16,8	17,8	13,9
Hämatologie	12,6	11,0	20,6	11,4	10,0	17,3	11,4	9,7	15,1
Kardiologie	14,0	12,7	17,0	14,2	14,8	12,7	12,6	12,8	12,2
Lungen- und Bronchialheilkunde	22,6	21,5	27,4	20,6	22,0	18,8	20,7	20,2	22,1
Nephrologie	10,7	8,5	24,0	8,7	7,1	17,3	9,7	8,2	19,1
Rheumatologie	33,5	28,9	37,8	22,8	20,1	26,6	24,1	21,5	28,1
Geriatric	203,7	226,2	64,5	196,3	236,9	32,7	149,4	177,8	33,1
Kinderheilkunde	12,7	9,0	16,1	9,1	7,9	10,3	9,0	7,6	10,6
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	11,0	9,3	14,1	10,3	10,1	10,7	10,7	10,7	10,7
Neurochirurgie	13,3	11,3	19,1	10,7	11,4	9,7	12,5	11,4	15,1
Neurologie	24,6	23,3	27,9	23,8	24,0	23,3	22,7	23,2	21,4
Nuklearmedizin	12,1	11,3	12,5	8,7	11,0	7,8	9,0	9,9	8,4
Orthopädie	20,1	19,2	22,7	18,6	18,5	18,9	17,4	17,9	16,1
Psychosomatik	51,4	50,6	53,9	64,2	64,7	62,8	46,0	47,6	42,4
Strahlentherapie	22,7	17,2	27,8	20,1	18,0	21,9	18,4	17,3	19,3
Urologie	14,4	12,1	19,0	12,3	12,3	12,3	12,4	12,0	13,0
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	4,0	4,0	3,7	6,5	6,7	5,9	31,1	38,6	5,3
Zusammen	18,8	21,3	14,8	18,8	21,4	14,3	18,0	20,5	17,3
Kinder- und Jugendpsychiatrie	151,5	215,2	91,4	125,0	198,0	70,2	70,9	104,2	41,2
Psychiatrie	78,0	78,1	77,8	70,9	77,7	57,4	74,5	81,7	58,3
darunter									
Suchtkrankheiten	45,6	44,3	73,3	47,9	47,2	58,7	39,4	45,2	28,0
Insgesamt	21,4	24,2	17,0	21,3	24,2	16,3	20,5	23,3	15,4

¹⁾ Bei der Berechnung der Verweildauer wurde für Berlin-West die Fachabteilung Geriatrie aus der Inneren Medizin herausgelöst, da durch methodische Festlegungen die chronisch Kranken der Geriatrie zugeordnet wurden — ²⁾ Ab 1992 werden die chronisch Kranken den sonstigen Fachbereichen/Allgemeinbetten zugeordnet, so daß die Geriatrie wieder Bestandteil der Inneren Medizin ist.

11. Bettenauslastung ausgewählter Fachabteilungen in Berlin von 1990 bis 1992 in Prozent

Fachabteilung	1990			1991			1992		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Augenheilkunde	90,7	92,1	89,0	85,3	93,6	74,8	90,1	91,0	88,9
Chirurgie	84,8	87,6	79,0	84,5	88,7	77,2	85,3	88,2	80,3
darunter									
Gefäßchirurgie	83,5	86,8	81,4	88,7	86,8	93,5	85,9	84,2	89,9
Kinderchirurgie	67,5	80,3	65,1	72,0	76,8	70,7	71,0	74,4	70,2
Plastische Chirurgie	69,4	69,4	—	69,7	69,7	—	70,0	70,0	—
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	84,2	80,9	88,9	83,3	82,3	85,0	82,7	80,5	86,6
Unfallchirurgie	94,1	96,8	89,3	88,0	95,2	73,8	94,1	95,9	89,9
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	83,5	85,5	81,5	79,2	85,4	72,3	81,9	85,7	77,1
darunter									
Frauenheilkunde	79,1	85,9	71,7	79,4	85,3	73,1	83,4	84,1	82,4
Geburtshilfe	92,8	88,6	96,4	80,5	90,4	70,6	84,2	90,9	76,5
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	80,9	86,0	75,7	77,2	88,9	65,7	82,3	89,5	75,6
Haut- und Geschlechtskrankheiten	85,4	87,4	82,9	83,4	87,4	77,5	83,3	86,1	79,0
Innere Medizin	92,4	95,2	82,8	90,3	94,6	75,8	91,3	93,2	85,0
darunter									
Endokrinologie	91,5	96,4	82,2	84,0	87,6	59,3	86,5	87,9	78,4
Gastroenterologie	87,6	88,8	82,2	89,4	91,9	78,9	87,9	89,0	84,2
Hämatologie	86,7	86,7	86,5	83,5	86,2	77,5	84,3	89,0	78,2
Kardiologie	97,4	91,3	109,7	82,8	91,5	66,4	89,0	89,4	88,3
Lungen- und Bronchialheilkunde	78,9	87,9	57,9	78,7	87,3	68,3	85,0	85,1	84,6
Nephrologie	72,8	68,4	84,7	79,0	82,3	72,5	84,1	81,8	91,0
Rheumatologie	95,8	98,8	93,8	87,4	92,0	82,9	87,5	93,2	81,7
Geriatric	97,0	98,0	78,8	95,4	97,8	54,8	95,7	95,9	90,9
Kinderheilkunde	73,8	63,7	80,4	61,4	61,5	61,3	62,9	60,4	65,1
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	80,8	79,2	82,8	77,1	79,0	74,5	84,0	81,3	89,4
Neurochirurgie	88,8	88,7	89,1	87,7	89,4	84,8	88,1	89,2	86,4
Neurologie	87,6	90,1	82,7	88,0	91,0	82,0	88,5	89,7	85,8
Nuklearmedizin	70,9	44,1	91,7	63,7	53,5	71,0	76,6	65,1	89,5
Orthopädie	87,7	94,0	76,1	89,8	94,3	82,0	90,9	93,7	83,9
Psychosomatik	90,3	94,4	80,7	80,8	87,1	66,5	88,8	91,3	82,9
Strahlentherapie	89,1	82,1	93,8	85,7	86,3	85,4	89,3	87,5	90,6
Urologie	86,0	85,4	86,7	81,0	84,1	77,2	85,3	85,5	85,0
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	78,0	76,5	82,8	78,0	82,2	60,9	93,9	95,0	72,6
Zusammen	88,0	91,1	81,7	85,6	90,9	74,5	87,6	90,4	80,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie	76,7	79,1	71,9	91,6	94,1	86,9	89,4	93,4	81,5
Psychiatrie	89,1	94,9	78,1	88,8	95,4	75,0	92,4	95,6	83,7
darunter									
Suchtkrankheiten	90,2	91,6	75,0	91,6	92,4	83,6	89,6	91,2	85,0
Insgesamt	88,0	91,4	81,0	86,1	91,5	74,8	88,2	91,2	81,2

12. Allgemeine Krankenhäuser in Berlin 1992 nach Zahl der Entbindungen und Geburten und nach Trägern

Merkmal	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	ins-gesamt	darunter öffentlich	ins-gesamt	darunter öffentlich	ins-gesamt	darunter öffentlich
	1	2	3	4	5	6
Krankenhäuser mit Entbindungen	19	10	12	5	7	5
Entbindungen	28 772	18 963	21 097	12 891	7 675	6 072
darunter durch						
Zangengeburt	1 291	1 042	848	645	443	397
Vakuumentextraktion	1 532	821	1 360	715	172	106
Kaiserschnitt	3 575	2 356	2 508	1 462	1 067	894
Entbindungen mit Komplikationen	1 834	1 686	1 221	1 085	613	601
Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen ..	2 480	1 622	1 510	839	970	783
In Krankenhäusern geborene Kinder ...	29 140	19 263	21 371	13 103	7 769	6 160
davon						
lebendgeboren	29 068	19 214	21 325	13 077	7 743	6 137
totgeboren	72	49	46	26	26	23

13. Ärztliches Personal in Krankenhäusern in Berlin 1992 nach Funktion und Geschlecht

Merkmal	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Hauptamtliche Ärzte insgesamt	6 931	4 252	2 679	4 442	2 951	1 491	2 489	1 301	1 188
darunter									
teilstzeitbeschäftigte Ärzte	536	220	316	489	206	283	47	14	33
Anteil in %	7,7	5,2	11,8	11,0	7,0	19,0	1,9	1,1	2,8
davon									
Leitende Ärzte	677	577	100	376	329	47	301	248	53
Oberärzte	1 046	759	287	573	468	105	473	291	182
Assistenzärzte mit abgeschlossener									
Weiterbildung	1 613	835	778	785	485	300	828	350	478
Assistenzärzte ohne abgeschlossene									
Weiterbildung	3 595	2 081	1 514	2 708	1 669	1 039	887	412	475
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	6 602	.	.	4 185	.	.	2 417	.	.
Belegärzte	328	.	.	328	.	.	.	.	.
Ärzte im Praktikum	916	468	448	542	298	244	374	170	204

14. Ärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1992 nach Gebiets-/ Teilgebietsbezeichnungen und Geschlecht

Gebiets-/Teilgebietsbezeichnung (TG)	Hauptamtliche Gebietsärzte								
	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Allgemeinmedizin	57	30	27	34	20	14	23	10	13
Anästhesiologie	428	221	207	252	145	107	176	76	100
Arbeitsmedizin	12	4	8	7	2	5	5	2	3
Augenheilkunde	50	30	20	24	21	3	26	9	17
Chirurgie	482	410	72	255	226	29	227	184	43
darunter									
Gefäßchirurgie	31	28	3	18	15	3	13	13	—
Kinderchirurgie	26	18	8	4	4	—	22	14	8
Plastische Chirurgie	4	3	1	4	3	1	—	—	—
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	10	10	—	5	5	—	5	5	—
Unfallchirurgie	64	59	5	45	42	3	19	17	2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	184	125	59	93	69	24	91	56	35
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	65	43	22	23	19	4	42	24	18
darunter									
Phoniatrie und Pädaudiologie	4	4	—	1	1	—	3	3	—
Haut- und Geschlechtskrankheiten	37	25	12	17	14	3	20	11	9
Hygiene	13	6	7	3	—	3	10	6	4
Innere Medizin	782	515	267	422	325	97	360	190	170
darunter									
Endokrinologie	8	7	1	7	7	—	1	—	1
Gastroenterologie	34	24	10	27	22	5	7	2	5
Hämatologie	16	13	3	9	9	—	7	4	3
Kardiologie	74	60	14	36	32	4	38	28	10
Lungen- und Bronchialheilkunde	35	29	6	23	20	3	12	9	3
Nephrologie	12	8	4	8	6	2	4	2	2
Rheumatologie	6	5	1	6	5	1	—	—	—
Kinderheilkunde	198	102	96	73	56	17	125	46	79
darunter									
Kinderkardiologie	8	7	1	5	5	—	3	2	1
Kinder- und Jugendpsychiatrie	31	15	16	21	12	9	10	3	7
Klinische Pharmakologie	2	—	2	—	—	—	2	—	2
Laboratoriumsmedizin	54	38	16	25	19	6	29	19	10
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	24	12	12	5	3	2	19	9	10
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	7	7	—	7	7	—	—	—	—
Neurochirurgie	31	26	5	13	13	—	18	13	5
Neurologie	108	60	48	56	39	17	52	21	31
Neuropathologie	11	10	1	1	1	—	10	9	1
Nuklearmedizin	12	6	6	7	4	3	5	2	3
Orthopädie	72	61	11	37	35	2	35	26	9
darunter									
Rheumatologie	3	2	1	3	2	1	—	—	—
Pathologie	110	75	35	41	29	12	69	46	23
Pharmakologie und Toxikologie	18	11	7	8	7	1	10	4	6
Psychiatrie	212	106	106	133	83	50	79	23	56
Radiologische Diagnostik	217	133	84	108	75	31	111	58	53
darunter									
Neuroradiologie	1	—	1	—	—	—	1	—	1
Rechtsmedizin	9	6	3	—	—	—	9	6	3
Strahlentherapie	34	24	10	32	23	9	2	1	1
Urologie	66	61	5	34	30	4	32	31	1
Ärzte (einschl. Assistenzärzte) mit abgeschlossener Weiterbildung	3 326	2 162	1 164	1 729	1 277	452	1 597	885	712
Ärzte (einschl. Assistenzärzte) ohne abgeschlossene Weiterbildung	3 605	2 090	1 515	2 713	1 674	1 039	892	416	476
Insgesamt	6 931	4 252	2 679	4 442	2 951	1 491	2 489	1 301	1 188

15. Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1992 nach Personalgruppen, Berufsbezeichnung und Geschlecht

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pflegedienst (Pflegebereich)	23 027	3 301	19 726	17 564	2 908	14 656	5 463	393	5 070
dar. in der Psychiatrie tätig	2 827	813	2 014	2 238	703	1 535	589	110	479
Krankenschwestern/-pfleger	15 515	1 967	13 548	11 531	1 761	9 770	3 984	206	3 778
dar. in der Psychiatrie tätig	1 586	380	1 206	1 173	334	839	413	46	367
Krankenpflegehelfer/-innen	2 558	423	2 135	2 284	384	1 900	274	39	235
dar. in der Psychiatrie tätig	529	161	368	460	145	315	69	16	53
Kinderkrankenschwestern/-pfleger ...	1 740	14	1 726	933	14	919	807	—	807
Sonstige Pflegepersonen									
(ohne staatliche Prüfung)	3 214	897	2 317	2 816	749	2 067	398	148	250
dar. in der Psychiatrie tätig	612	227	385	505	179	326	107	48	59
Med.-techn. Dienst	9 451	1 413	8 038	5 908	913	4 995	3 543	500	3 043
Med.-techn. Assistenten/-innen	430	11	419	222	11	211	208	—	208
Zytologieassistenten/-innen	15	—	15	8	—	8	7	—	7
Med.-techn. Radiologieassisten- -innen	1 096	96	1 000	718	92	626	378	4	374
Med.-techn. Laboratoriums- assistenten/-innen	1 933	79	1 854	1 202	66	1 136	731	13	718
Apothekenpersonal	411	74	337	224	59	165	187	15	172
Apotheker/-innen	141	50	91	79	38	41	62	12	50
Pharmazeutisch-technische Assis- tenten/-innen	110	5	105	43	4	39	67	1	66
Sonstiges Apothekenpersonal	160	19	141	102	17	85	58	2	56
Krankengymnasten/-innen	1 077	85	992	734	76	658	343	9	334
Masseure/-innen	58	15	43	37	10	27	21	5	16
Masseure/-innen und med. Bademei- ster/-innen	230	123	107	216	123	93	14	—	14
Logopäden/-innen	64	6	58	53	2	51	11	4	7
Psychologen/-innen	283	106	177	178	76	102	105	30	75
Diätassistenten/-innen	150	2	148	110	2	108	40	—	40
Sonstiges med.-techn. Personal	3 704	816	2 888	2 206	396	1 810	1 498	420	1 078
Funktionsdienst (einschl. dort tätiges Pflegepersonal)	6 297	1 216	5 081	4 473	1 020	3 453	1 824	196	1 628
Personal im Operationsdienst	1 490	192	1 298	1 004	174	830	486	18	468
Personal in der Anästhesie	611	133	478	415	118	297	196	15	181
Personal in der Funktionsdiagnostik ..	317	9	308	123	5	118	194	4	190
Personal in der Endoskopie	189	13	176	135	13	122	54	—	54
Personal in der Ambulanz und der Polikliniken	910	109	801	634	95	539	276	14	262
Hebammen/Entbindungspfleger	357	—	357	223	—	223	134	—	134
dar. festangestellt	314	—	314	223	—	223	91	—	91
Beschäftigungs-/Arbeitsthera- peuten/-innen	505	76	429	409	57	352	96	19	77
Krankentransportdienst	434	395	39	323	295	28	111	100	11
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	1 484	289	1 195	1 207	263	944	277	26	251
Klinisches Hauspersonal	2 191	59	2 132	1 712	46	1 666	479	13	466
Wirtschafts- und Versorgungsdienst ...	6 542	2 301	4 241	4 909	1 580	3 329	1 633	721	912
dar. Personal der Küchen	2 140	476	1 664	1 618	355	1 263	522	121	401
Personal der Wäschereien	773	116	657	557	98	459	216	18	198
Technischer Dienst	1 702	1 616	86	1 067	1 030	37	635	586	49
Verwaltungsdienst	5 173	1 412	3 761	3 185	1 040	2 145	1 988	372	1 616
Sonderdienste	1 277	309	968	998	271	727	279	38	241
dar. Sozialarbeiter/-innen	448	92	356	339	77	262	109	15	94
Sonstiges Personal	2 517	1 111	1 406	1 957	582	1 375	560	529	31
Insgesamt	58 177	12 738	45 439	41 773	9 390	32 383	16 404	3 348	13 056

16. Krankenhauspersonal (umgerechnet in Vollkräfte) in Berlin 1992 nach Personalgruppen

Personalgruppen	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Ärztliches Personal	6 602	4 185	2 417
Nichtärztliches Personal	51 268	35 302	15 966
davon			
Pflegedienst	19 558	14 261	5 298
darunter in der Psychiatrie tätig	2 538	2 015	523
Medizinisch-technischer Dienst	8 516	4 998	3 519
Funktionsdienst	5 698	3 954	1 744
Klinisches Hauspersonal	1 972	1 502	470
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	6 183	4 602	1 581
Technischer Dienst	1 714	1 053	662
Verwaltungsdienst	4 836	2 867	1 969
Sonderdienste	1 063	803	260
Sonstiges Personal	1 728	1 264	464
Insgesamt	57 870	39 487	18 383

17. Betten und Behandlungsfälle je Beschäftigten¹⁾ in Berlin 1992 nach Personalgruppen

Personalgruppen	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	Betten	Fälle	Betten	Fälle	Betten	Fälle
	1	2	3	4	5	6
Ärztlicher Dienst	5,1	90,6	5,8	91,8	3,7	88,5
Pflegedienst	1,7	30,6	1,7	26,9	1,7	40,4
Medizinisch-technischer Dienst	3,9	70,2	4,9	76,8	2,6	60,8
Funktionsdienst	5,9	105,0	6,2	97,1	5,1	122,7
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	5,4	96,7	5,3	83,5	5,7	135,3

¹⁾ Basis Vollkräfte

18. Krankenhauskosten in Berlin 1992 nach Kostenarten

Kostenart	Kosten					
	in 1 000 DM			%		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3	4	5	6
Gesamtkosten	5 749 232	4 260 904	1 488 328	100	100	100
Kosten der Krankenhäuser	5 703 862	4 223 913	1 479 949	99,2	99,1	99,4
davon						
Personalkosten	3 753 592	2 839 096	914 496	65,3	66,6	61,4
darunter						
Ärztlicher Dienst	704 457	521 320	183 137	12,3	12,2	12,3
Pflegedienst	1 233 057	990 655	242 402	21,4	23,2	16,3
Medizinisch-technischer Dienst	496 016	332 465	163 551	8,6	7,8	11,0
Funktionsdienst	354 701	272 753	81 948	6,2	6,4	5,5
Sachkosten	1 934 362	1 377 374	556 988	33,6	32,3	37,4
darunter						
Lebensmittel	135 669	101 181	34 488	2,4	2,8	2,3
Medizinischer Bedarf	834 978	563 757	271 221	14,5	13,2	18,2
Wasser, Energie, Brennstoffe	199 330	126 546	72 784	3,5	3,0	4,9
Wirtschaftsbedarf	271 015	198 307	72 708	4,7	4,7	4,9
Instandhaltung	194 599	176 535	18 064	3,4	4,1	1,2
Zinsen für Betriebsmittelkredite	15 908	7 443	8 465	0,3	0,2	0,6
Kosten der Ausbildungsstätten	45 370	36 991	8 379	0,8	0,9	0,6
Abzüge	700 161	479 112	221 049	12,2	11,2	14,9
Bereinigte Kosten	5 049 071	3 781 792	1 267 279	87,8	88,8	85,1

19. Krankenhauskosten in Berlin 1992 nach Kostenart je Pfl egetag und je Krankenhausbett

Kostenart	Kosten					
	je Pfl egetag			je Krankenhausbett		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3	4	5	6
Gesamtkosten	469,80	476,71	451,09	151 710,81	159 024,56	134 059,46
Kosten der Krankenhäuser	466,10	472,57	448,55	150 513,56	157 643,99	133 304,73
davon						
Personalkosten	306,73	317,64	277,17	99 049,82	105 960,14	82 372,19
darunter						
Ärztlicher Dienst	57,57	58,33	55,51	18 589,22	19 456,59	16 495,86
Pflegedienst	100,76	110,83	73,47	32 537,92	36 973,02	21 834,08
Medizinisch-technischer Dienst	40,53	37,20	49,57	13 088,87	12 408,19	14 731,67
Funktionsdienst	28,98	30,52	24,84	9 359,85	10 179,63	7 381,37
Sachkosten	158,07	154,10	168,82	51 043,96	51 406,06	50 170,06
darunter						
Lebensmittel	11,09	13,32	10,45	3 580,03	3 776,26	3 106,47
Medizinischer Bedarf	68,23	63,07	82,20	22 033,41	21 040,42	24 429,92
Wasser, Energie, Brennstoffe	16,29	14,16	22,06	5 259,92	4 722,92	6 555,94
Wirtschaftsbedarf	22,15	22,19	22,04	7 151,55	7 401,17	6 549,09
Instandhaltung	15,90	19,75	5,47	5 135,08	6 588,60	1 627,09
Zinsen für Betriebsmittelkredite	1,30	0,83	2,56	419,78	277,79	762,48
Kosten der Ausbildungsstätten	3,70	4,14	2,54	1 197,25	1 380,57	754,73
Abzüge	57,21	53,60	67,00	18 475,85	17 881,32	19 910,74
Bereinigte Kosten	412,59	437,80	384,10	133 234,96	141 143,24	114 148,72

20. Krankenhauskosten in Berlin 1992 nach Kostenart je Behandlungsfall

Kostenart	Kosten		
	je Behandlungsfall		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Gesamtkosten	9 613,54	11 094,11	6 955,90
Kosten der Krankenhäuser	9 537,67	10 997,80	6 916,74
davon			
Personalkosten	6 276,54	7 392,15	4 274,02
darunter			
Ärztlicher Dienst	1 177,95	1 357,36	855,92
Pflegedienst	2 061,85	2 579,37	1 132,90
Medizinisch-technischer-Dienst	829,41	865,64	764,38
Funktionsdienst	593,11	710,17	383,00
Sachkosten	3 234,53	3 586,27	2 603,16
darunter			
Lebensmittel	266,86	263,44	161,84
Medizinischer Bedarf	1 396,20	1 467,85	1 267,59
Wasser, Energie, Brennstoffe	333,31	329,49	340,17
Wirtschaftsbedarf	453,18	516,33	339,81
Instandhaltung	325,40	459,64	84,42
Zinsen für Betriebsmittelkredite	26,60	19,38	39,56
Kosten der Ausbildungsstätten	75,87	96,31	39,16
Abzüge	1 170,77	1 170,77	1 033,10
Bereinigte Kosten	8 442,77	9 923,34	5 922,80